

INHALTE UND LAYOUT DER NEUEN „GEOLOGISCHE(N) KARTE DER REPUBLIK ÖSTERREICH 1:25.000“ IM UTM-SYSTEM: FEEDBACK ERWÜNSCHT!

KRENMAYR, Hans Georg*

Geologische Bundesanstalt, Austria

hg.krenmayr@geologie.ac.at

Geological Maps, Geologische Karten, Geological Survey

Rund die Hälfte der Kartierungsprojekte der Geologischen Bundesanstalt zielen bereits auf die Ausgabe als Geologische Kartenblätter im Maßstab 1:25.000, auf Basis des „neuen“ (Abschluss in 2010), amtlichen topografischen Detailkartenwerkes („Österreichischen Karte 1:50 000“) des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen im UTM-System ab.

In einem mehrstufigen Produktentwicklungsprozess, der von einem vielköpfigen Team von GBA-Mitarbeitern (M. Bichler, H. Gebhardt, A. Gruber, H.G. Krenmayr, G.W. Mandl, M. Linner, M. Rockenschaub, R. Roetzel, M. Schiegl, R. Schuster, J. Ruthner) getragen war, wurden Inhalt und Layout der neuen Karten konzipiert und werden nun, mit dem gegenständlichen Poster (in Form eines vollständigen Probeblattes) und im Rahmen eines Vortrages, in der Fachöffentlichkeit zur Diskussion gestellt.

Die inhaltlichen Eckpunkte sind: Umstieg auf den Maßstab 1:25.000; Legendenstruktur und Legendentexte (Lithostratigraphie/Alter/Lithologie) wie bisher; ein repräsentativer Profilschnitt am Unterrand der Karte (bei Bedarf mit einer ergänzenden Legende, z.B. für Schichtglieder die nur im Untergrund auftreten); Nebenkärtchen 1:250.000 der tektonischen Einheiten (über den Blattschnitt der Hauptkarte ausgreifend und mit eigenem, standardisierten Farbschlüssel); Nebenkärtchen 1:250.000 mit einer geologisch-tektonischen Übersicht zur Hauptkarte (Farbschlüssel an diese angelehnt); Nebenkärtchen 1:250.000 der verwendeten Unterlagen/Aufnahmegebiete (mit Angabe der Vollzitate auf der Druckbogenrückseite).

Die Eckpunkte des Layouts sind: Ausgabe als Viertelblätter der GK50-UTM, wobei die Blattsystematik auf den Namen der UTM-Ganzblätter, ergänzt durch „Nordwest“, „Nordost“, „Südwest“ bzw. „Südost“, Bezug nimmt; Faltformat A5 mit fixer Wickelfaltung (6x3; mit Aufdruck der Titelseite und der Rückseite der gefalteten Karte auf der Druckbogenrückseite); wie bisher hochweiße Papierqualität, die kartographisch anspruchsvolle Farbnuancen erlaubt; Zitiervorschlag auf Kartenrückseite; Auslieferung in einer einfachen Plastikhülle ohne Einsteckcover; zugehörige Erläuterungen (ggf. auch für 2 bis max. 4 UTM-Viertelblätter) als eigenes Büchlein (ebenfalls A5) mit steifem Umschlag.

Die Entscheidung über die farbliche Gestaltung der Titelseite des neuen Detailkartenwerkes soll durch ein Publikumsvoting im Rahmen der Tagung unterstützt werden.